

Bachelor of Arts

Politikwissenschaft

Hauptfach (PO 2011)

Modulhandbuch

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**



Foto: Peter Mesenholl

Seminar für wissenschaftliche Politik
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Rempartstraße 15
79085 Freiburg
www.politik.uni-freiburg.de

Modulhandbuch zur Prüfungsordnung der Universität Freiburg
für den Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) vom 25.11.2011
Fachspezifischer Teil Hauptfach Politikwissenschaft (120 ECTS)

Stand: Wintersemester 2020/21

Inhalt

Deutschsprachige Kurzfassung	3
Short Deskription in English	3
1. Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes	4
2. Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem	4
3. Studiengangskonzept	5
4. Übersicht Module	6
5. Übersicht Module im Studienverlauf	8
6. Diploma Supplement	9
7. Beschreibung der einzelnen Module	10
Modul: Grundlagen der Politikwissenschaft (10 ECTS)	10
Modul: Methoden der Politikwissenschaft (10 ECTS)	12
Modul: Vergleichende Politikwissenschaft (18 ECTS)	14
Modul: Internationale Politik (18 ECTS)	17
Modul: Politische Theorie (18 ECTS)	19
Modul: Interdisziplinäre und berufsfeldorientierte Aspekte der Politikwissenschaft (8 ECTS)	21
Modul: Praktische Tätigkeit (8 ECTS)	22
Modul: Vertiefung ausgewählter Themenbereiche (16 ECTS)	23
Modul: Forschung und Perspektiven der Politikwissenschaft (4 ECTS)	25
Abkürzungsverzeichnis	27

Deutschsprachige Kurzfassung

Fach	Politikwissenschaft (Hauptfach)
Abschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Studiendauer	6 Semester
Studienform	Präsenzstudium, Vollzeit
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät, Fachbereich	Philosophische Fakultät, Seminar für wissenschaftliche Politik
Homepage	www.politik.uni-freiburg.de
Profil des Studiengangs	Das B.A. Hauptfach Politikwissenschaft umfasst 120 ECTS. Zusammen mit dem gewählten Nebenfach und dem Ergänzungsbereich erwerben die Studierenden im B.A. Studiengang insgesamt 180 ECTS. Das Studium der Politikwissenschaft im B.A. Hauptfach bietet ein breites Grundlagenstudium in allen drei Teilbereichen der Disziplin: „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“. Vertiefungsmöglichkeiten bestehen in den Bereichen „Regieren“, „Globalisierung – Regionalisierung“ sowie „Demokratietheorie“. Die Vermittlung fachlicher Inhalte wird verbunden mit einer intensiven Ausbildung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis sowie einer Einführung in quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung. Interdisziplinäre Aspekte und der Erwerb berufsfeldorientierter Schlüsselkompetenzen werden ebenso in das Studium integriert wie ein Praktikum. Ein direkter Einstieg in ein breites Spektrum von Berufsfeldern wird damit ebenso ermöglicht wie eine Weiterführung des Studiums in einem Master-Studiengang.

Short Description in English

Area of Study	Political Science (Major)
Degree Awarded	Bachelor of Arts (B.A.)
Duration	6 semesters
Kind of Programme	Full-time course of study
Institution of Higher Education	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Faculty, Department	Faculty of Philosophy, Institute of Political Science
Homepage	www.politik.uni-freiburg.de
Profile of the Program	The B.A. major Political Science encompasses 120 ECTS. Together with the chosen minor and the supplementary studies area, students gain at total of 180 ECTS in the B.A. program. The B.A. program in Political Science (major) offers a broad introduction to all three sub-disciplines: “Comparative Politics”, “International Relations”, and “Political Theory”. Specialisation options are offered in the areas of “Governance”, “Globalisation – Regionalisation” and “Theories of Democracy”. Instruction in theories and empirical applications is combined with an intense training in techniques of research and academic writing as well as good academic practice and an introduction to quantitative and qualitative social science methods. Interdisciplinary aspects and the acquisition of professional soft skills are integrated into the study program as is an internship. This enables graduates to enter professional life in a broad range of fields as well as enrol in a consecutive Master program.

1. Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes

AbsolventInnen des B.A.-Studiengangs mit Hauptfach Politikwissenschaft verfügen über fundierte, theoriegeleitete Grundkenntnisse in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“. Im Rahmen der Vertiefung ausgewählter Themenbereiche am Ende des Studiums haben sie weitergehende Kenntnisse in zwei der drei thematischen Schwerpunkte „Regieren“, „Globalisierung – Regionalisierung“ und „Demokratietheorie“ erworben.

Eine intensive Ausbildung in Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Regeln guter wissenschaftlicher Praxis sowie anwendungsorientierte Grundkenntnisse quantitativer und qualitativer Methoden der empirischen Sozialforschung befähigen die AbsolventInnen dazu, fachwissenschaftliche Veröffentlichungen kritisch zu beurteilen und kompetent auszuwerten.

Die AbsolventInnen haben gelernt, wie man strukturiert und lösungsorientiert politikwissenschaftliche Probleme bearbeitet. Sie besitzen fundierte Kenntnisse in Recherchemethoden und haben gelernt, Informationen zeitnah, effizient und problemorientiert aufzuarbeiten. Ihre wissenschaftlichen Ergebnisse können die Studierenden verständlich und ansprechend präsentieren und in einen praktisch-politischen Kontext setzen. Zudem können die Studierenden wissenschaftlich fundierte Positionen entwickeln und diese in Schrift und Wort vertreten.

Darüber hinaus haben die AbsolventInnen ein Praktikum in einer politikwissenschaftlich relevanten öffentlichen oder privaten Einrichtung absolviert und erste Praxiserfahrung gesammelt. Durch den Besuch ausgewählter Veranstaltungen zu interdisziplinären und berufsfeldorientierten Aspekten der Politikwissenschaft haben sie fächerübergreifendes Denken eingeübt.

2. Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Der Studiengang Bachelor of Arts (B.A.) an der Universität Freiburg ist ein grundständiger, sechs-semesteriger Studiengang. Der Studiengang gliedert sich in ein Hauptfach, ein Nebenfach und den Ergänzungsbereich. Im Hauptfach Politikwissenschaft sind 120 ECTS zu erwerben. Weitere 60 ECTS werden im jeweils gewählten Nebenfach sowie dem Ergänzungsbereich erbracht. Insgesamt hat der B.A. Studiengang einen Umfang von 180 ECTS. Das Studium wird mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts (B.A.) abgeschlossen.

Das B.A.-Hauptfach Politikwissenschaft ist zulassungsbeschränkt. Die Zulassung erfolgt im Rahmen eines Auswahlverfahrens. Die Zulassung von StudienanfängerInnen ist nur zum Wintersemester möglich. Der Antrag auf Zulassung einschließlich aller erforderlichen Unterlagen muss bis zum vorausgehenden 15. Juli bei der Universität Freiburg eingegangen sein.

Die Auswahl der BewerberInnen, die BürgerInnen der Bundesrepublik Deutschland oder eines anderen EU-Staates sind oder als BürgerInnen eines nicht-EU-Staates über ein deutsches Abitur verfügen (Bildungsinländer) erfolgt nach dem Grad ihrer Eignung (90 %) und der Wartezeit (10 %). Die Plätze nach dem Grad der Eignung werden gemäß § 6 Hochschulzulassungsgesetz auf der Grundlage eines hochschulinternen Auswahlverfahrens vergeben. Dabei wird eine Rangliste der BewerberInnen auf der Grundlage der folgenden Kriterien erstellt:

- die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung,
- eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Politik, Medien oder Wirtschaft (beispielsweise Redaktionsvolontariat oder kaufmännische Ausbildung)
- eine mindestens neunmonatige ununterbrochene praktische Tätigkeit im Rahmen eines Jugendfreiwilligendienstes nach dem Jugendfreiwilligendienstegesetz vom 16. Mai 2008 (BGBl. I S. 842) in der jeweils geltenden Fassung, als ganztägige Tätigkeit im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz vom 28. April 2011 (BGBl. I S. 687) in der jeweils geltenden Fassung, im Rahmen des Entwicklungsdienstes nach dem Entwicklungshelfer-Gesetz vom 18. Juni 1969 (BGBl. I S. 549) in der jeweils geltenden Fassung oder im Rahmen eines freiwilligen Wehrdienstes nach dem Wehrpflichtgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. August 2011 (BGBl. I S. 1730) in der jeweils geltenden Fassung.

Maßgeblich für die Berechnung der Verfahrensnote des Bewerbers/der Bewerberin ist die in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesene Durchschnittsnote. Die Noten ausländischer Hochschulzugangsberechtigungen werden nach den Richtlinien der Kultusministerkonferenz in Noten

einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung umgerechnet. Bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung gemäß den o.g. Kriterien wird die Verfahrensnote um 0,3 angehoben. Bei Nachweis einer praktischen Tätigkeit gemäß den o.g. Kriterien wird die Verfahrensnote um 0,2 angehoben. Entsprechend der ermittelten Verfahrensnote wird eine Rangliste der TeilnehmerInnen des Auswahlverfahrens gebildet. Bei Ranggleichheit gilt § 16 Hochschulvergabeverordnung.

Acht Prozent der Studienplätze werden an BewerberInnen vergeben, die nicht BürgerInnen der Bundesrepublik Deutschland oder eines anderen EU-Staates sind und zudem nicht über ein deutsches Abitur verfügen. BewerberInnen, die zu dieser Personengruppe gehören, richten ihre Bewerbung direkt an das Service Center Studium - International Admissions and Services (IAS). Sie nehmen an einem gesonderten Verfahren teil

Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft sind die sehr gute Beherrschung der deutschen Sprache und gute bis sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Ziel des B.A. Hauptfachs Politikwissenschaft ist eine fachspezifisch umfassende, theorie- und methodenorientierte Grundausbildung, die einerseits die Voraussetzung zur Aufnahme eines Master of Arts (M.A.) Studiums der Politikwissenschaft oder eines anderen, eng verwandten sozialwissenschaftlichen Fachs schafft und andererseits zur Aufnahme einer Berufstätigkeit qualifiziert, die eine politikwissenschaftliche Grundausbildung erfordert.

Das B.A.-Studium der Politikwissenschaft qualifiziert für ein breites Spektrum von Berufen in den Bereichen Medien und Journalismus, in Verbänden und Parteien, in nationalen und internationalen Organisationen, in der öffentlichen Verwaltung, der politischen Bildung, der Politikberatung, im diplomatischen Dienst sowie auch an Hochschulen und Forschungsinstituten. Das Studium ermöglicht ebenso den beruflichen Einstieg in die freie Wirtschaft.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des B.A.-Studienganges besteht die Möglichkeit, einen M.A. Studiengang aufzunehmen, sofern die für den gewünschten Studiengang festgelegten Zulassungsvoraussetzungen erfüllt werden.

3. Studiengangskonzept

Das B.A. Hauptfach Politikwissenschaft umfasst Module in den Bereichen Grundlagen und Methoden, Teilbereiche der Politikwissenschaft, Vertiefung ausgewählter Themenbereiche, Interdisziplinäre und berufsfeldorientierte Kompetenzen sowie ein Pflichtpraktikum.

Im ersten Semester werden in den Modulen „Grundlagen der Politikwissenschaft“ und „Methoden der Politikwissenschaft“ theoretische und methodische Grundlagen für das Studium gelegt. Dabei wird insbesondere Wert gelegt auf eine intensive Ausbildung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und die Vermittlung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

In den Semestern zwei bis vier erwerben die Studierenden fundierte, theoriegeleitete Grundkenntnisse in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“. Die entsprechenden Module schließen jeweils eine Einführungsvorlesung, ein Grundlagenseminar und ein Proseminar zu einem Thema aus dem Teilbereich nach Wahl ein.

Im fünften Semester erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse in zwei der drei thematischen Schwerpunkte des Moduls „Vertiefung ausgewählter Themenbereiche“: „Regieren“, „Globalisierung – Regionalisierung“ und „Demokratietheorie“. Im sechsten Semester steht die Anfertigung der B.A.-Arbeit im Vordergrund. Begleitend besuchen die Studierenden im Modul „Forschung und Perspektiven der Politikwissenschaft“ ein Kolloquium zu ausgewählten Aspekten aktueller politikwissenschaftlicher Forschung.

Ein Modul „Interdisziplinäre und berufsfeldorientierte Aspekte der Politikwissenschaft“, in dem die Studierenden Veranstaltungen aus Nachbarfächern besuchen und sich in fächerübergreifendem Denken üben, sowie ein Modul „Praktische Tätigkeit“, in dem die Studierenden bei einem Praktikum in einer politikwissenschaftlich relevanten öffentlichen oder privaten Einrichtung erste Praxiserfahrung sammeln, runden das Studium ab.

4. Übersicht Module

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungs- formen	Studentische Arbeitsbelastung		ECTS- Punkte	Modulbeauftragte/r
			Kontaktzeit	Selbststudium		
Grundlagen der Politikwissenschaft	1.	_____			10	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Einführung in die Politikwissenschaft	1.	PL: Schriftlich	2 ECTS	4 ECTS		
Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft	1.	SL	1 ECTS	3 ECTS		
Methoden der Politikwissenschaft	1.	_____			10	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Methoden und Statistik	1.	PL: Schriftlich	2 ECTS	4 ECTS		
Übung zur Vorlesung Methoden und Statistik	1.	SL	1 ECTS	3 ECTS		
Vergleichende Politikwissenschaft	2.-4.	_____			18	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft	2.	PL: Schriftlich	2 ECTS	4 ECTS		
Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft	3.	1 PL: Schriftlich, 1 SL	1 ECTS	5 ECTS		
Proseminar aus dem Bereich der Komparatistik	4.		1 ECTS	5 ECTS		
Internationale Politik	3.-4.	_____			18	Prof. Dr. Sandra Destradi
Einführung in die Internationale Politik	3.	PL: Mündlich	2 ECTS	4 ECTS		
Grundlagen der Internationalen Politik	4.	1 PL: Schriftlich, 1 SL	1 ECTS	5 ECTS		
Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik	4.		1 ECTS	5 ECTS		
Politische Theorie	2.-3.	_____			18	Prof. Dr. Gisela Riescher
Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien	2.	PL: Schriftlich	2 ECTS	4 ECTS		
Grundlagen der Politischen Theorie	2.	1 PL: Schriftlich, 1 SL	1 ECTS	5 ECTS		
Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie	3.		1 ECTS	5 ECTS		
Interdisziplinäre und berufsfeldorientierte Aspekte der Politikwissenschaft	3.-6.	_____			8	Prof. Dr. Andreas Mehler, Prof. Dr. Diana Panke, Prof. Dr. Gisela Riescher, Prof. Dr. Sandra Destradi, Prof. Dr. Uwe Wagschal
Lehrveranstaltung(en) zu interdisziplinären und/oder berufsfeldorientierten Aspekten der Politikwissenschaft		SL	Entsprechend der ECTS-Punktzahl der einzelnen gewählten Veranstaltungen und gemäß der Vorgaben des Fachbereichs, der die Veranstaltungen anbietet.			
Praktische Tätigkeit		_____			8	Prof. Dr. Andreas Mehler, Prof. Dr. Diana Panke, Prof. Dr. Gisela Riescher, Prof. Dr. Sandra Destradi, Prof. Dr. Uwe Wagschal
Praktische Tätigkeit		SL		8 ECTS		

Vertiefung ausgewählter Themenbereiche	5.	_____			16	Prof. Dr. Andreas Mehler, Prof. Dr. Diana Panke, Prof. Dr. Gisela Riescher, Prof. Dr. Sandra Destradi, Prof. Dr. Uwe Wagschal
Hauptseminar aus dem Bereich Demokratietheorie	5.	1 PL: Schriftlich, 1 SL	1 ECTS	7 ECTS		
Hauptseminar aus dem Bereich Globalisierung – Regionalisierung	5.		1 ECTS	7 ECTS		
Hauptseminar aus dem Bereich Regieren	5.		1 ECTS	7 ECTS		
Forschung und Perspektiven der Politikwissenschaft	6.	_____			4	Prof. Dr. Andreas Mehler, Prof. Dr. Diana Panke, Prof. Dr. Gisela Riescher, Prof. Dr. Sandra Destradi, Prof. Dr. Uwe Wagschal
Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller politikwissenschaftlicher Forschung	6.	SL	1 ECTS	3 ECTS		
Abschlussarbeit	6.		-	10 ECTS	10	
Summe					120	

5. Übersicht Module im Studienverlauf

<u>Endnote HF Politikwissenschaft</u> B.A.-Arbeit x 1 + Endnote studienbegl. Prüfungen x 4 ----- Geteilt durch 5		<u>Legende</u> PS Schriftliche Prüfungsleistung PM Mündliche Prüfungsleistung SL Ausschließlich Studienleistung OP Orientierungsprüfung 6 ECTS-Punkte 2x Gewichtung für die Endnote der studienbegleitenden Prüfungen	
Forschung und Perspektiven der Politikwissenschaft Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller politikwissenschaftlicher Forschung 4 SL		Bachelorarbeit	
Vertiefung ausgewählter Themenbereiche 3x oder Hauptseminar aus dem Bereich Regieren 8 PS/SL Hauptseminar aus dem Bereich Demokratietheorie 8 PS/SL oder Hauptseminar aus dem Bereich Demokratietheorie 8 PS/SL Hauptseminar aus dem Bereich Globalisierung - Regionalisierung 8 PS/SL Hauptseminar aus dem Bereich Globalisierung - Regionalisierung 8 PS/SL Hauptseminar aus dem Bereich Regieren 8 PS/SL		Interdisziplinäre und berufsfeldorientierte Aspekte der Politikwissenschaft	
Vergleichende Politikwissenschaft 3x Proseminar aus dem Bereich der Komparatistik 6 PS/SL Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft 6 PS/SL Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft 6 PS		Praktische Tätigkeit	
Internationale Politik 3x Grundlagen der Internationalen Politik 6 PS/SL Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik 6 PS/SL Einführung in die Internationale Politik 6 PM			
Politische Theorie 3x Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie 6 PS/SL Einführung in die Geschichte und Entwicklungslinien Politischer Theorien 6 PS Grundlagen der Politischen Theorie 6 PS/SL			
Grundlagen der Politikwissenschaft 2x Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft 4 SL Einführung in die Politikwissenschaft 6 OP PS		Methoden der Politikwissenschaft 2x Übung zur Vorlesung Methoden und Statistik 4 SL Methoden und Statistik 6 PS	

6. Diploma Supplement

Bachelors of Arts, Major: Political Science

Language(s) of Instruction/Examination: German. Some elective courses are offered in English.

Program Requirements/Qualification Profile of the Graduate:

Graduates of the B.A. program in Political Science (Major) possess consolidated, theory-guided fundamental knowledge in the three sub-disciplines of Political Science „Comparative Politics“, „International Relations“ and „Political Theory“. In addition, they have gained in-depth knowledge in two of the three thematic areas offered for specialization at the end of the program: „Governance“, „Globalization – Regionalization“, and „Theories of Democracy“.

Graduates have undergone an intensive training in techniques of research and academic writing as well as rules of good academic practice and have gained application-oriented fundamental knowledge of quantitative and qualitative social science methods. This enables them to critically assess and competently evaluate academic publications in the discipline.

Graduates have learned to treat Political Science problems in a structured and solution-oriented manner. They possess consolidated research skills and have learned to process information quickly, efficiently and problem-oriented. They are able to present their research results in a coherent and appealing way and discuss them in a practical-political context. In addition, they are able to develop well-founded research-based position and substantiate them in writing and speaking.

Beyond this, graduates have completed an internship in a politically relevant public or private institution and gained first practical experience. They have attended selected courses on interdisciplinary and professional aspects of Political Science and thus practiced transdisciplinary thinking.

7. Beschreibung der einzelnen Module

Modul: Grundlagen der Politikwissenschaft (10 ECTS)

Modul-Typ: Pflichtmodul

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleistung	Angebots- turnus
Einführung in die Politikwissenschaft	V	P	2	6	1	PL: schriftlich	Jedes WiSe
Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft	Ü	P	2	4	1	SL	Jedes WiSe

Inhalte des Moduls	In der Einführungsvorlesung wird die Disziplin im Kontext benachbarter Kultur-, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften vorgestellt. Der Politikbegriff wird erläutert und der Gegenstand des Faches konturiert. Die Studierenden erhalten durch die Vermittlung von Kernbegriffen, von verschiedenen Ansätzen und der Geschichte des Faches eine Orientierung in der Disziplin. Die Vorlesung vermittelt außerdem die Grundlagen, um Fragen, Hypothesen und Forschungskontroversen zu verstehen und kritisch zu reflektieren. Zentrale Teilbereiche der Politikwissenschaft werden vorgestellt und im Gesamtkontext des Faches verortet: (1) die vergleichende Politikwissenschaft und damit der Bereich des Regierens und der Vergleich politischer Systeme, (2) die Internationale Politik sowie (3) die Politische Theorie und Ideengeschichte. An praktischen Beispielen lernen die Studierenden die verschiedenen Aspekte, Grundfragen und Forschungsgegenstände dieser Teilbereiche kennen. In der Übung zur Einführung werden die Inhalte der Vorlesung aufgegriffen, thematisch erweitert und vertieft. Die Studierenden lernen unter Anleitung die eigenständige Auseinandersetzung mit und kritische Reflexion der verschiedenen Themen und üben die in begleitenden Tutorien erworbenen Kenntnisse ein. In den zur Vorlesung angebotenen Tutorien erwerben die Studierenden das politikwissenschaftliche Handwerkszeug. Hierunter fallen das Erlernen von Recherche- und Präsentationstechniken, das wissenschaftliche Zitieren und das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten. Neben technischen Fähigkeiten werden den Studierenden auch die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, insbesondere in Bezug auf den Umgang mit Quellen, vermittelt. Für den Fortgang des Studiums ist die Kenntnis dieser Techniken und Regeln unerlässlich und die hier erworbenen Kompetenzen werden sowohl in der Übung des ersten Semesters ebenso wie in den Folgesemestern in Seminaren kontinuierlich eingeübt und erweitert.
Qualifikationsziele	Im Rahmen dieses Moduls orientieren sich die Studierenden im politikwissenschaftlichen Diskurs anhand verschiedener Politikbegriffe, Forschungsperspektiven und -ansätze der Politikwissenschaft. Sie werden mit empirischen und theoretischen Fragestellungen konfrontiert und lernen, beide miteinander in Verbindung zu bringen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, diese Kompetenzen mit der fundierten und reflektierten Anwendung von Techniken und Verfahren wissenschaftlichen und empirisch-sozialwissenschaftlichen Arbeitens zu verschränken. Die Studierenden erwerben Techniken und Kompetenzen, die bis weit über das Studium hinaus relevant sind: aktives Lesen, Präsentieren und Referieren, wissenschaftliches Schreiben, Argumentieren und Rhetorik, Kenntnis der Regeln guter

	wissenschaftlicher Praxis, die Planung von Arbeitsprozessen, die effektive Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen sowie die Entwicklung von Fragestellung und Hypothesen, Recherchieren und Literaturverwaltung. Verknüpfungen zwischen Grundlagenwissen und Arbeitstechniken werden in den Vorlesungen hergestellt, vor allem aber stellt die Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft Zusammenhänge zwischen fachlichen Gegenständen, wissenschaftlichen Ansprüchen und Arbeitsprozessen der empirischen Sozialforschung her, indem Studierende eigenständig erste kleine Forschungsaufgaben bearbeiten und beim Schreiben ihrer ersten wissenschaftlichen Texte betreut werden.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme- voraussetzungen	Keine Teilnahmevoraussetzungen
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist in gleicher Form auch Bestandteil des Hauptfachs Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption, des Nebenfachs Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang sowie des Hauptfachs Angewandte Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang. Die Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ kann außerdem in Modulen benachbarter Fächer zur Interdisziplinarität besucht werden.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Einführung in die Politikwissenschaft: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 3 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Für Studierende des B.A. Hauptfachs Politikwissenschaft gilt: Die schriftliche Prüfungsleistung in der Veranstaltung „Einführung in die Politikwissenschaft“ wird in Form einer Klausur (90-120 min) erbracht. In der Veranstaltung „Übung zur Einführung in die Politikwissenschaft“ besteht der zentrale Leistungsnachweis in einer Hausarbeit (10-12 Seiten). Neben dem zentralen Leistungsnachweis sind in dieser Veranstaltung Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden zu erbringen. Dazu können neben regelmäßiger Anwesenheit beispielsweise zählen: Referate, Protokolle, Textexzerpte, schriftliche Vorarbeiten für die Hausarbeit. Für Studierende anderer Studiengänge oder Fächer können die Leistungsnachweise von den hier genannten abweichen.
Sprache	Deutsch, Lektüre regelmäßig auch Englisch

Modul: Methoden der Politikwissenschaft (10 ECTS)**Modul-Typ: Pflichtmodul**

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleistung	Angebots- turnus
Methoden und Statistik	V	P	2	6	1	PL: schriftlich	Jedes WiSe
Übung zur Vorlesung Methoden und Statistik	Ü	P	2	4	1	SL	Jedes WiSe

Inhalte des Moduls	Die Vorlesung Methoden und Statistik führt in empirische Methoden der Sozialforschung ein. Unter Einbeziehung wissenschaftstheoretischer Grundlagen wird Orientierungswissen zur Einordnung qualitativer und quantitativer sozialwissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken empirischen Forschens vermittelt. Ein weiteres Ziel ist das Verständnis deskriptiver statistischer Verfahren zur Analyse politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Probleme und Entwicklungen. Dabei werden die folgenden Themenbereiche abgedeckt: Forschungsprozess, Datengewinnung, Analyse qualitativer und quantitativer Daten, Messen statistischer Einheiten, ein- und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhangsmaße und Regression. Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und ethische Fragen bei der Erhebung und Analyse von Daten werden erörtert. Diese Werkzeuge sind nicht nur Hilfsmittel für eine erfolgreiche Forschungsarbeit und die Voraussetzung für die Qualität empirischen Arbeitens, sondern befähigen auch zur qualifizierten Beurteilung und Bewertung empirischer Studien. Die Übung zur Vorlesung vertieft die in der Vorlesung behandelten Themen und führt durch die angeleitete Anwendung der besprochenen Methoden in die konkrete wissenschaftliche Arbeit ein. Insbesondere werden Fragen der Untersuchungsplanung, des Forschungsprozesses, der Datenrecherche, der Datenmanipulation und der computergestützten statistischen Auswertung in der Übung behandelt. In der Regel werden begleitend zur Methodenvorlesung Tutorien in kleinen Gruppen angeboten. Hier werden die Bedienung von Statistik-Software, Methodenwahl und die Beurteilung von Methodenanwendungen praktisch eingeübt und vertieft diskutiert.
Qualifikationsziele	Im Modul werden Methoden und Arbeitstechniken empirischer Sozialwissenschaft miteinander verbunden, um Studierenden die Grundlagen für die kritische Beurteilung der Methodenwahl und -anwendung sowie die kompetente Auswertung von Fachliteratur zu vermitteln. Die Studierenden werden darüber hinaus in den praktischen Umgang mit der für das weitere Studium forschungsrelevanten Software vertraut gemacht. Insbesondere die Anwendung von Tabellenkalkulations- und Statistiksoftwarepaketen zur Analyse politikwissenschaftlicher Fragestellungen liegt dabei im Fokus. Verknüpfungen zwischen Grundlagenwissen, Methoden und Arbeitstechniken werden in den Vorlesungen hergestellt, vor allem aber stellt die Übung zur Vorlesung Zusammenhänge zwischen fachlichen Gegenständen, wissenschaftlichen Ansprüchen und Arbeitsprozessen sowie Methoden der empirischen Sozialforschung her, indem Studierende eigenständig erste kleine Forschungsaufgaben bearbeiten und beim Schreiben ihrer ersten wissenschaftlichen Texte betreut werden. Methodenschulungen stehen den Studierenden auch im weiteren Verlauf des Studiums zur Verfügung.

	Im Modul Methoden der Politikwissenschaft orientieren sich die Studierenden im politikwissenschaftlichen Diskurs anhand der verschiedenen, im Rahmen des Grundlagenmoduls besprochenen Politikbegriffe, Forschungsperspektiven und -ansätze der Politikwissenschaft. Sie werden mit empirischen und theoretischen Fragestellungen konfrontiert und lernen beide miteinander in Verbindung zu bringen und einer methodisch und technisch fundierten Auswertung zuzuführen. Besonderer Wert wird dabei auf die reflektierte Anwendung von Techniken und Verfahren wissenschaftlichen und empirisch-sozialwissenschaftlichen Arbeitens sowie die Beachtung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis gelegt.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme- voraussetzungen	Keine Teilnahmevoraussetzungen
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist in gleicher Form auch Bestandteil des Hauptfachs Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption und des Hauptfachs Angewandte Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Methoden und Statistik: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS Übung zur Vorlesung Methoden und Statistik: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 3 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Für Studierende des B.A. Hauptfachs Politikwissenschaft gilt: Die schriftliche Prüfungsleistung in der Vorlesung „Methoden und Statistik“ wird in Form einer Klausur (90-120 min) erbracht. In der Veranstaltung „Übung zur Vorlesung Methoden und Statistik“ besteht der zentrale Leistungsnachweis in Form eines Essays (5-6 Seiten, Methodenkritik oder Forschungsdesign). Neben dem zentralen Leistungsnachweis sind in dieser Veranstaltung Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden zu erbringen. Dazu können neben regelmäßiger Anwesenheit beispielsweise zählen: Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen, schriftliche Vorarbeiten für das Essay, Hausaufgaben mit Excel oder einem Statistikprogramm. Für Studierende anderer Studiengänge oder Fächer können die Leistungsnachweise von den hier genannten abweichen.
Sprache	Deutsch, Lektüre regelmäßig auch Englisch

Modul: Vergleichende Politikwissenschaft (18 ECTS)**Modul-Typ: Pflichtmodul**

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleistung	Angebots- turnus
Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft	V	P	2	6	2	PL: schriftlich	Jedes SoSe
Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft	S	P	2	6	3	PL: schriftlich/SL*	Jedes Semester
Proseminar aus dem Bereich der Komparatistik	S	P	2	6	4	PL: schriftlich/SL*	Jedes Semester

* In einer der beiden Veranstaltungen „Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft“ und „Proseminar aus dem Bereich der Komparatistik“ ist eine Prüfungsleistung zu erbringen, in der anderen nur eine Studienleistung.

Inhalte des Moduls	Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über Theorien, Methoden und die historische Entwicklung der Vergleichenden Politikwissenschaft. Grundkenntnisse zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland sind Hintergrund und Ausgangspunkt dieser Vergleiche und gehören zur Basis des klassischen politikwissenschaftlichen Wissens. Überdies analysiert die Vorlesung aus einer vergleichenden Perspektive die zentralen Institutionen der Legislative, Judikative und Exekutive von Demokratien. Dabei werden die Eigenschaften dieser Institutionen nicht nur deskriptiv dargestellt, sondern es wird vor allem die Frage nach den Wirkungen der Institutionen gestellt. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt: Hat die parteipolitische Färbung einer Regierung einen Einfluss auf die Staatstätigkeit? Welche Wirkungen – zum Beispiel auf die Staatsfinanzen – können den unterschiedlichen Institutionen zugeschrieben werden? Wie mächtig sind Verfassungsgerichte im internationalen Vergleich und welche Effekte haben sie auf Politikinhalte? Inwieweit sind zweite Kammern ein Blockadeinstrument der Opposition? Im Seminar Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft werden die Themen der Vorlesung vertieft diskutiert, schwerpunktmäßig einzelne Policy-, Politics- und Polity-Bereiche vergleichend betrachtet und erste konkrete Beispiele komparativer Forschung behandelt. Die Inhalte der Vorlesung werden dort typischerweise in kleinen Arbeitsgruppen vertieft und an konkreten Beispielen angewendet. In einem auf diese Grundlegung folgenden frei zu wählenden Proseminar wird der systematische, wissenschaftliche Vergleich politischer Systeme, Institutionen, Politikbereiche und -prozesse erlernt. Inhaltlich werden dabei Themen von der vergleichenden Regierungslehre, über die Policy-Forschung (z.B. Staatstätigkeit) bis hin zur politischen Soziologie und Wahlforschung angeboten. In der Regel werden begleitend zur Vorlesung Tutorien in kleinen Gruppen angeboten. In diesen werden offene Fragen aus der Vorlesung besprochen und mit den Studierenden an konkreten Beispielen aus der komparativen politikwissenschaftlichen Forschung besprochen.
Qualifikationsziele	Dieses Modul versetzt Studierende in die Lage, politische Strukturen (Polity), Prozesse (Politics) und Inhalte (Policies) innerhalb und zwischen Staaten und supranationalen Institutionen systematisch zu vergleichen und zu analysieren.

	Die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse ermöglichen die in Seminaren einzuübende analytische und kritische Betrachtung von politischen Entscheidungsprozessen sowie der Funktionslogiken politischer Institutionen, Prozesse und Systeme. Die Kenntnis der zentralen Veröffentlichungen, Zeitschriften und Handbücher in diesem Teilbereich der Politikwissenschaft befähigt zur schnellen Orientierung und zum fachgerechten Recherchieren der wichtigsten Daten zu einem Thema. Das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten und Essays wird systematisch eingeübt und mit ausführlichem Feedback begleitet. Insbesondere wird dabei eine saubere Analyse des empirischen Datenmaterials im Hinblick auf die theoretische Basis (Hypothesenformulierung) und die methodische Umsetzung eingeübt. Die Studierenden erwerben zudem Souveränität und Routine im strukturierten Vortragen und Visualisieren von Inhalten.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Uwe Wagschal
Dauer des Moduls	3 Semester
Teilnahme- voraussetzungen	Es besteht keine formale Teilnahmevoraussetzung. Empfohlen wird, das Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“ zu belegen. Innerhalb des Moduls „Vergleichende Politikwissenschaft“ wird empfohlen, die „Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft“ zeitlich vor oder parallel zu den „Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft“ zu belegen und diese zeitlich vor oder parallel zu dem „Proseminar aus dem Bereich Komparatistik“.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption sowie das Nebenfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang verfügen ebenfalls über ein Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“, das die gleichen Veranstaltungen beinhaltet. Im Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption müssen die Studierenden die „Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft“ belegen sowie eine weitere Veranstaltung („Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft“ oder „Proseminar aus dem Bereich Komparatistik“). Im Nebenfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang müssen die Studierenden die „Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft“ belegen sowie maximal (Wahlpflichtveranstaltung) eine weitere Veranstaltung („Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft“ oder „Proseminar aus dem Bereich Komparatistik“). Die Veranstaltung „Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft“ ist außerdem Bestandteil des Moduls „Vergleichende Politikwissenschaft“ im binationalen Studiengang „Angewandte Politikwissenschaft“ und kann in Modulen benachbarter Fächer zur Interdisziplinarität besucht werden.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft und Proseminar aus dem Bereich Komparatistik jeweils: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 5 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Für Studierende des B.A. Hauptfachs Politikwissenschaft gilt: Die schriftliche Prüfungsleistung in der Veranstaltung „Einführung in das politische System der BRD und in die Vergleichende Politikwissenschaft“ wird in Form einer Klausur (90-120 min) erbracht. In der Veranstaltung „Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft“ besteht der zentrale Leistungsnachweis (ggf. die Prüfungsleistung) in einer

	Klausur (90-120 min). In der Veranstaltung „Proseminar aus dem Bereich der Komparatistik“ besteht der zentrale Leistungsnachweis (ggf. die Prüfungsleistung) in einer Hausarbeit (10-12 Seiten). Die Hausarbeit kann von dem/der Dozierenden aus Gründen des didaktischen Konzepts der Veranstaltung durch zwei kürzere schriftliche Arbeiten (je 5-6 Seiten) ersetzt werden. Neben dem zentralen Leistungsnachweis sind in den Veranstaltungen „Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft“ und „Proseminar aus dem Bereich Komparatistik“ Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden zu erbringen. Dazu können neben regelmäßiger Anwesenheit beispielsweise zählen: Referate, Protokolle, Textexzerpte, schriftliche Vorarbeiten für die Hausarbeit. Für Studierende anderer Studiengänge oder Fächer können die Leistungsnachweise von den hier genannten abweichen.
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul: Internationale Politik (18 ECTS)**Modul-Typ: Pflichtmodul**

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleitung	Angebots- turnus
Einführung in die Internationale Politik	V	P	2	6	3	PL: mündlich	Jedes WiSe
Grundlagen der Internationalen Politik	S	P	2	6	4	PL: schriftlich/SL*	Jedes Semester
Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik	S	P	2	6	4	PL: schriftlich/SL*	Jedes Semester

* In einer der beiden Veranstaltungen „Grundlagen der Internationalen Politik“ und „Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik“ ist eine Prüfungsleistung zu erbringen, in der anderen nur eine Studienleistung.

Inhalte des Moduls	Das Modul besteht aus einer einführenden Vorlesung, einer Seminarveranstaltung zur Vertiefung der in der Vorlesung erworbenen Grundlagen und einem Proseminar. Dabei werden die Studierenden in die Großtheorien der internationalen Beziehungen und der Außenpolitik, ihre unterschiedlichen Varianten und Weiterentwicklungen sowie ihre jeweilige Erklärungsreichweite eingeführt. Die Veranstaltungen des Moduls zeigen exemplarisch wie inter- und transnationale Politik im 20. und 21. Jahrhundert theoriegeleitet analysiert werden können. Dies gilt für zentrale Themenfelder wie Krieg, Gleichgewichtspolitik, Allianzsysteme und Machtverschiebungen durch den Aufstieg neuer globaler und regionaler Gestaltungsmächte (BRICS). Darüber hinaus werden kooperative Trends im Rahmen einer entstehenden Global Governance Architektur untersucht. Es geht dabei um die Verregelung und Verrechtlichung internationaler Politik, friedliche Konfliktbeilegung, globalen Multilateralismus am Beispiel der Vereinten Nationen (UN), den Stellenwert des Regionalismus sowohl in Europa (EU) als auch in nicht-westlichen Regionen (v.a. Asien) und die Demokratisierungsdefizite, mit denen Politik jenseits des Nationalstaats zu kämpfen hat. In einem weiteren Themenschwerpunkt behandelt das Modul Ideen, Normen, Identitäten und Wissen in der internationalen Politik. Dazu werden Prozesse der Normdiffusion von Europa nach Asien sowie der Herausbildung von außenpolitischen Rollenkonzepten am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland in den Blick genommen. Schließlich werden die Studierenden in Fragen und Problemfelder der Politökonomie – vor allem im Bereich des Handels und der internationalen Finanz- und Währungspolitik, aber auch der Umwelt- und der Entwicklungspolitik – eingeführt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden arbeiten sich in den fachwissenschaftlichen Diskurs der Internationalen Beziehungen ein, um daraus eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu fundierten Urteilen zu gelangen. Sie lernen paradigmatische Texte der Teildisziplin kennen, erwerben methodische Kompetenz und können sich in der Literatur orientieren, was ihnen schnelles Recherchieren ermöglicht. Weiterhin erwerben die Studierenden die Kompetenz der Kritikfähigkeit gegenüber eurozentrischen Analysemodellen, was vor allem durch die systematische Einbeziehung von Politikprozessen im Globalen Süden in die Lehrangebote und durch das Konzept der Comparative Area Studies (CAS) eingeübt wird.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Sandra Destradi

Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahme- voraussetzungen	Es besteht keine formale Teilnahmevoraussetzung. Empfohlen wird, das Modul „Internationale Politik“ erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“ zu belegen. Innerhalb des Moduls „Internationale Politik“ wird empfohlen, die „Einführung in die Internationale Politik“ zeitlich vor oder parallel zu den „Grundlagen der Internationalen Politik“ zu belegen und diese zeitlich vor oder parallel zu dem „Proseminar aus dem Bereich Internationale Politik“.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption sowie das Nebenfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang verfügen ebenfalls über ein Modul „Internationale Politik“, das die gleichen Veranstaltungen beinhaltet. Im Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption müssen die Studierenden die „Einführung in die Internationale Politik“ belegen sowie eine weitere Veranstaltung („Grundlagen der Internationalen Politik“ oder „Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik“). Im Nebenfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang müssen die Studierenden die „Einführung in die Internationale Politik“ belegen sowie maximal (Wahlpflichtveranstaltung) eine weitere Veranstaltung („Grundlagen der Internationalen Politik“ oder „Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik“). Die Veranstaltung „Einführung in die Internationale Politik“ kann außerdem in Modulen benachbarter Fächer zur Interdisziplinarität besucht werden.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Einführung in die Internationale Politik: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS Grundlagen der Internationalen Politik und Proseminar aus dem Bereich Internationale Politik jeweils: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 5 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Für Studierende des B.A. Hauptfachs Politikwissenschaft gilt: Die Prüfungsleistung in der Veranstaltung „Einführung in die Internationale Politik“ wird in Form einer mündlichen Prüfung (Gruppenprüfung, 10-30 min) erbracht. In der Veranstaltung „Grundlagen der Internationalen Politik“ besteht der zentrale Leistungsnachweis (ggf. die Prüfungsleistung) in einer Klausur (90-120 min). In der Veranstaltung „Proseminar aus dem Bereich der Internationalen Politik“ besteht der zentrale Leistungsnachweis (ggf. die Prüfungsleistung) in einer Hausarbeit (10-12 Seiten). Die Hausarbeit kann von dem/der Dozierenden aus Gründen des didaktischen Konzepts der Veranstaltung durch zwei kürzere schriftliche Arbeiten (je 5-6 Seiten) ersetzt werden. Neben dem zentralen Leistungsnachweis sind in den Veranstaltungen „Grundlagen der Internationalen Politik“ und „Proseminar aus dem Bereich Internationale Politik“ Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden zu erbringen. Dazu können neben regelmäßiger Anwesenheit beispielsweise zählen: Referate, Protokolle, Textexzerpte, schriftliche Vorarbeiten für die Hausarbeit. Für Studierende anderer Studiengänge oder Fächer können die Leistungsnachweise von den hier genannten abweichen.
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul: Politische Theorie (18 ECTS)**Modul-Typ: Pflichtmodul**

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleitung	Angebots- turnus
Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien	V	P	2	6	2	PL: schriftlich	Jedes SoSe
Grundlagen der Politischen Theorie	S	P	2	6	2	PL: schriftlich/SL*	Jedes Semester
Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie	S	P	2	6	3	PL: schriftlich/SL*	Jedes Semester

* In einer der beiden Veranstaltungen „Grundlagen der Politischen Theorie“ und „Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie“ ist eine Prüfungsleistung zu erbringen, in der anderen nur eine Studienleistung.

Inhalte des Moduls	Im Mittelpunkt des Moduls stehen die Geschichte und Entwicklung der politischen Theorie und Ideengeschichte sowie ihrer Grundbegriffe von der Antike bis zur Gegenwart. Die Studierenden lernen wichtige Probleme des politischen Denkens kennen wie z. B. Fragen der Gewaltenteilung, der Legitimation oder der Gerechtigkeit und erhalten einen Überblick über zentrale Werke und klassische Autoren aus dem Kanon des Faches. Politikwissenschaftliche Diskussionen der Ideengeschichte, der Philosophie, der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften werden erarbeitet. Eine kritische Auseinandersetzung mit den geschichtlichen Grundlagen des Faches erfolgt durch das Verständnis von erkenntnistheoretischen, anthropologischen, methodischen und zeitgeschichtlichen Grundlagen des politischen Denkens. Diese bilden die Folie, vor der auch aktuelle gesellschaftliche Problemlagen reflektiert werden.
Qualifikationsziele	Das Modul besitzt einen dreigliedrigen Aufbau: Die Vorlesung erlaubt den Studierenden einen Überblick über die Ideengeschichte und Entwicklung der politischen Theorie anhand exemplarischer Darstellungen. Im Seminar „Grundlagen“ lernen sie unterschiedliche Ansätze des politikwissenschaftlichen Denkens (z. B. normativ, empirisch) sowie Grundbegriffe der politischen Theorie kennen. Im Proseminar vertiefen sie ein selbst gewähltes Thema. Die Erarbeitung politikwissenschaftlicher Argumentationen schult insbesondere die schriftsprachlichen Kompetenzen durch Übung spezifischer Textsorten wie Protokoll, Forschungspapier, Response Paper, Hausarbeiten. Hinzu kommt die Arbeit mit der mündlichen Sprache: Studierende lernen Themen vorzustellen, sie thesenartig zuzuspitzen und für eine Lösung wissenschaftlicher Probleme zu werben. Sie bekommen Routine im strukturierten Sprechen vor einer großen Gruppe und erhalten Sicherheit beim Visualisieren von Inhalten. Ausführliche Rückmeldungen erlauben Gelingen zu erkennen und Anderes zu verbessern. Die Studierenden werden zur Reflexion politikwissenschaftlicher Grundbegriffe angeleitet und lernen auf deren Basis, politische Entwicklungen und Diskurse zu bewerten. Die Kenntnis der wichtigsten Publikationen, Zeitschriften und Handbücher in diesem Teilbereich der Politikwissenschaft ermöglicht eine schnelle Orientierung und fachgerechtes Recherchieren bedeutender Kontroversen der politischen Theorie.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Gisela Riescher
Dauer des Moduls	2 Semester

Teilnahme- voraussetzungen	Es besteht keine formale Teilnahmevoraussetzung. Empfohlen wird, das Modul „Politische Theorie“ erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“ zu belegen. Innerhalb des Moduls „Politische Theorie“ wird empfohlen, die „Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien“ zeitlich vor oder parallel zu den „Grundlagen der Politischen Theorie“ zu belegen und diese zeitlich vor dem „Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie“.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramts- option sowie das Nebenfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang verfügen ebenfalls über ein Modul „Politische Theorie“, das die gleichen Veranstaltun- gen beinhaltet. Im Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption müssen die Studierenden die „Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien“ belegen sowie eine weitere Veranstal- tung („Grundlagen der Politischen Theorie“ oder „Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie“). Im Nebenfach Politikwissenschaft im B.A.-Studien- gang müssen die Studierenden die „Einführung in Geschichte und Entwick- lungslinien politischer Theorien“ belegen sowie maximal (Wahlpflicht- veranstaltung) eine weitere Veranstaltung („Grundlagen der Politischen Theorie“ oder „Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie“). Das Hauptfach Angewandte Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang verfügt über ein Modul „Politische Theorie“, das dieselben Veranstaltungen beinhaltet sowie zusätzlich eine Veranstaltung „Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel der Vergleichenden Ideengeschichte“. Im Rahmen dieses Moduls müssen die Studierenden die „Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien“ belegen sowie „Grundlagen der Politischen Theorie“ oder ein „Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie“. Die Veranstaltung „Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien“ kann außerdem in Modulen benachbarter Fächer zur Interdisziplinarität besucht werden.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien: Kontaktzeit 2 ECTS (incl. Tutorat), Selbststudium 4 ECTS Grundlagen der Politischen Theorie und Proseminar aus dem Bereich der Politischen Theorie jeweils: Kontaktzeit 1 ECTS; Selbststudium 5 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Für Studierende des B.A. Hauptfachs Politikwissenschaft gilt: Die schriftliche Prüfungsleistung in der Veranstaltung „Einführung in Geschichte und Entwicklungslinien politischer Theorien“ wird in Form einer Klausur (90-120 min) erbracht. In der Veranstaltungen „Grundlagen der politischen Theorie“ und „Proseminar aus dem Bereich der politischen Theorie“ besteht der zentrale Leistungsnachweis (ggf. die Prüfungsleistung) jeweils in einer Hausarbeit (10- 12 Seiten). Die Hausarbeit kann von dem/der Dozierenden aus Gründen des didaktischen Konzepts der Veranstaltung durch zwei kürzere schriftliche Arbeiten (je 5-6 Seiten) ersetzt werden. Neben dem zentralen Leistungsnachweis sind in diesen Veranstaltungen Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden zu erbringen. Dazu können neben regelmäßiger Anwesenheit beispielsweise zählen: Referate, Protokolle, Textexzerpte, schriftliche Vorarbeiten für die Hausarbeit. Für Studierende anderer Studiengänge oder Fächer können die Leistungsnachweise von den hier genannten abweichen.
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul: Interdisziplinäre und berufsfeldorientierte Aspekte der Politikwissenschaft (8 ECTS)**Modul-Typ: Pflichtmodul**

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleistung	Angebots- turnus
Lehrveranstaltung(en) zu interdisziplinären und/oder berufsfeldorientierten Aspekten der Politikwissenschaft*	V/S /Ü	P	2-8	8	3 bis 6	SL	Jedes Semester

*Nach eigener Wahl sind Lehrveranstaltungen mit einem Leistungsumfang von insgesamt 8 ECTS-Punkten zu belegen. Die Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen erfolgt mit Zustimmung der Studiengangkoordination Politikwissenschaft sowie der zuständigen Vertreter/Vertreterinnen des Fachbereichs, der die Veranstaltungen anbietet.

Inhalte des Moduls	Die Studierenden wählen für Fachfremde geöffnete Lehrveranstaltungen aus folgenden benachbarten Fächern: Alle Fächer der Philosophischen und Philologischen Fakultät, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Kognitionswissenschaft, Theologie, alle Fächer der Fakultät für Umwelt und natürliche Ressourcen sowie Liberal Arts and Sciences. Ausgenommen sind Veranstaltungen aus der Politikwissenschaft sowie Veranstaltungen, die in erster Linie dem Erwerb von Sprachkenntnissen in einer Fremdsprache dienen. Innerhalb dieser Richtlinien gilt die Zustimmung durch die Studiengangkoordination als gegeben.
Qualifikationsziele	Durch den Besuch von Lehrveranstaltungen in den Nachbardisziplinen der Politikwissenschaft lernen die Studierenden ihre politikwissenschaftlichen Kenntnisse mit Themen und Fragestellungen benachbarter Fachbereiche zu verknüpfen und andere Perspektiven gewinnbringend in ihre Studien einzubeziehen. Sie erwerben dabei die Kompetenz zum interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeiten und zur theoriegeleiteten und methodisch profunden Bearbeitung von Themenfeldern an der Schnittstelle verschiedener Disziplinen.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Andreas Mehler, Prof. Dr. Diana Panke, Prof. Dr. Gisela Riescher, Prof. Dr. Sandra Destradi und Prof. Dr. Uwe Wagschal
Dauer des Moduls	3 Semester
Teilnahme- voraussetzungen	Keine Teilnahmevoraussetzungen
Verwendbarkeit des Moduls	Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Politikwissenschaft können auch im Rahmen des Moduls „Interdisziplinäre Aspekte der Politikwissenschaft“ des Hauptfachs Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption besucht werden.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	8 ECTS. Verteilung des Workloads entsprechend der ECTS-Punktzahl der einzelnen gewählten Veranstaltungen und gemäß der Vorgaben des Fachbereichs, der die Veranstaltungen anbietet.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Gemäß der Vorgaben des Fachbereichs, der die gewählten Veranstaltungen anbietet.
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul: Praktische Tätigkeit (8 ECTS)**Modul-Typ: Pflichtmodul**

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleistung	Angebots- turnus
Praktische Tätigkeit	-----	P	-----	8	---	SL	-----

Inhalte des Moduls	Während der vorlesungsfreien Zeit sind praktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt sechs Wochen bei privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die im politikwissenschaftlich relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten. Die Anerkennung der praktischen Tätigkeit setzt voraus, dass die bzw. der Studierende nachweist, dass sie bzw. er an der betreffenden Einrichtung aktiv mitgearbeitet hat und einen schriftlichen Bericht über ihre bzw. seine Tätigkeit vorlegt
Qualifikationsziele	Durch die praktische Tätigkeit sollen die Studierenden ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse in der Praxis umsetzen und gleichzeitig neue Erfahrungen im Berufsleben sammeln. Die Studierenden erhalten berufspraktische Kompetenzen wie die Einbindung in eine Arbeitsumgebung, die Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten, die Einsicht in Rangordnungen u.a.m. Die aus dieser Erfahrung heraus verfassten Praktikumsberichte erlauben ein kritisches Nachdenken über Hierarchien und Kommunikationsebenen sowie den Abgleich von Lernfortschritten mit den Erfordernissen außerhalb der Universität. Durch die seminarinterne Veröffentlichung der Berichte entsteht eine ständig wachsende Praktikumsdatenbank, die der Orientierung der Studierenden auf dem Praktikums- und auch Berufsmarkt dient. Institutionen am Ort übernehmen regelmäßig Praktikant/innen, darunter das Arnold-Bergsträsser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung, das Studienhaus Wiesneck für politische Bildung, die Landeszentrale für politische Bildung wie auch kommunalpolitische Einrichtungen oder die Geschäftsstellen der Parteien.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Andreas Mehler, Prof. Dr. Diana Panke, Prof. Dr. Gisela Riescher, Prof. Dr. Sandra Destradi und Prof. Dr. Uwe Wagschal
Dauer des Moduls	6 Wochen in den Semesterferien
Teilnahmevoraussetzungen	Keine Teilnahmevoraussetzungen
Verwendbarkeit des Moduls	Das Hauptfach Angewandte Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang beinhaltet ebenfalls ein Modul „Praktische Tätigkeit“. Dieses sieht eine praktische Tätigkeit von insgesamt sechs Monaten (24 ECTS) vor.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Praktische Tätigkeit: Selbststudium 8 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Nachweis einer praktischen Tätigkeit nach den Vorgaben der Prüfungsordnung und Bericht.
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul: Vertiefung ausgewählter Themenbereiche (16 ECTS)**Modul-Typ: Pflichtmodul**

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleistung	Angebots- turnus
Hauptseminar aus dem Bereich Demokratietheorie	S	WP*	2	8	5	PL: schriftlich/SL**	Jedes Semester
Hauptseminar aus dem Bereich Globalisierung – Regionalisierung	S	WP*	2	8	5	PL: schriftlich/SL**	Jedes Semester
Hauptseminar aus dem Bereich Regieren	S	WP*	2	8	5	PL: schriftlich/SL**	Jedes Semester

* Zwei der drei Wahlpflichtveranstaltungen (WP) müssen belegt werden.

** In einer der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) ist eine Prüfungsleistung zu erbringen, in der anderen nur eine Studienleistung.

Inhalte des Moduls	Wahlpflichtveranstaltung Demokratietheorie: Die Kenntnisse, die die Studierenden im Modul Politische Theorie erworben haben, werden vertieft, wobei der Schwerpunkt auf Demokratie und demokratietheoretischen Themen und Fragestellungen sowie den Hintergründen und Implikationen verschiedener Ansätze und Theorien liegt. Ideengeschichtliches Wissen und Debatten der modernen politischen Theorie werden dabei verknüpft. Aufgegriffen und debattiert werden aktuelle Forschungskontroversen ebenso wie die Herausforderungen, mit denen sich Demokratie in den Dimensionen polity, politics und policy konfrontiert sieht. Dabei werden Verbindungen zwischen politischer Theorie und Institutionen, Prozessen und Akteuren hergestellt. Wahlpflichtveranstaltung Globalisierung - Regionalisierung: Die Studierenden vertiefen ihre im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Bereich Internationale Politik. Im Vordergrund stehen dabei Prozesse der Globalisierung und Regionalisierung. Verknüpfungen zu theoretischen und vergleichenden Aspekten der Politikwissenschaft können ebenfalls hergestellt werden. Wahlpflichtveranstaltung Regieren: Durch verstärktes Studium zu Fragestellungen des Regierens vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse zu Theorien, Methoden und Inhalte des Bereichs Vergleichende Politikwissenschaft, beziehen aber auch theoretische Fragen und internationale Entwicklungen mit in ihre Studien ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden üben sich, begleitet von den Dozierenden, in Vorbereitung auf ihre Bachelorarbeit im selbstständigen, fundierten wissenschaftlichen Arbeiten. Sie erlernen die problemorientierte Herangehensweise an forschungsleitende Fragestellungen und ihre Einbindung in eine wissenschaftliche Arbeit. Methoden- und Theoriwahl und methodisches Vorgehen werden ausführlich diskutiert. Außerdem werden Recherchetechniken beispielsweise durch fachspezifische Datenbankrecherchen professionalisiert. Die Verknüpfungen zwischen den Teilbereichen Vergleichende Politikwissenschaft und Politisches System, Internationale Politik sowie Politische Theorie werden jeweils deutlich.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Andreas Mehler, Prof. Dr. Diana Panke, Prof. Dr. Gisela Riescher, Prof. Dr. Sandra Destradi und Prof. Dr. Uwe Wagschal

Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme- voraussetzungen	Es besteht keine formale Teilnahmevoraussetzung. Empfohlen wird, das Modul „Vertiefung ausgewählter Themenbereiche“ erst nach erfolgreichem Abschluss der Module „Grundlagen der Politikwissenschaft“, „Methoden der Politikwissenschaft“, „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“ und „Politische Theorie“ zu belegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Hauptfach Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption beinhaltet ebenfalls ein Modul „Vertiefung ausgewählter Themenbereiche“. In diesem muss ein Hauptseminar aus einem von vier zur Auswahl stehenden Themenbereiche belegt werden. Das Hauptfach Angewandte Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang beinhaltet drei Wahlpflichtmodule zur Vertiefung verschiedener Themenbereiche, die jeweils ein Hauptseminar beinhalten und von denen die Studierenden eines wählen müssen.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Hauptseminare jeweils: Kontaktzeit 1 ECTS, Selbststudium 7 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Für Studierende des Hauptfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang gilt: Der zentrale Leistungsnachweis zur Erbringung der Prüfungsleistung besteht in jedem gewählten Hauptseminar in einer Hausarbeit (20-25 Seiten). Die Hausarbeit kann von dem/der Dozierenden aus Gründen des didaktischen Konzepts der Veranstaltung durch mehrere kürzere schriftliche Arbeiten ersetzt werden. Neben dem zentralen Leistungsnachweis sind in den Hauptseminaren Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden zu erbringen. Dazu können neben regelmäßiger Anwesenheit beispielsweise zählen: Rechercheaufgaben, Referate, schriftliche Vorarbeiten für die Hausarbeit. Der zentrale Leistungsnachweis zur Erbringung der Studienleistung besteht in jedem gewählten Hauptseminar aus der Anfertigung eines Essays (5-6 Seiten) und einer mündlichen Prüfung (20 Minuten Prüfungsdauer). Zusätzlich sind weitere Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden analog zu den bei der Prüfungsleistung genannten Studienleistungen zu erbringen. Für Studierende anderer Studiengänge oder Fächer können die Leistungsnachweise von den hier genannten abweichen.
Sprache	Deutsch oder Englisch

Modul: Forschung und Perspektiven der Politikwissenschaft (4 ECTS)**Modul-Typ: Pflichtmodul**

Veranstaltung	Art	P/WP	SWS	ECTS	FS	Studienleistung/ Prüfungsleistung	Angebots- turnus
Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller politikwissen- schaftlicher Forschung	K	P	2	4	6	SL	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	Im Kolloquium diskutieren die Studierenden unter Anleitung ausgewählte Themen der aktuellen Forschung, vor allem aus dem Bereich der Methoden und Theorien sowie forschungsethische Fragen, die für die Bachelorarbeiten der Studierenden von Bedeutung sind.
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden bei der Konkretisierung ihrer eigenen Forschungs-ideen und -projekte begleitet und diskutieren Forschungsdesigns, Themen- und Fragestellungen sowie Hypothesen, insbesondere die Methoden- und Theoriwahl. Sie werden unterstützt bei der Einübung guter wissenschaftlicher Praxis in Bezug auf den Umgang mit Quellen, die Datenerhebung, und die Datenanalyse.
Modulverantwortung	Prof. Dr. Andreas Mehler, Prof. Dr. Diana Panke, Prof. Dr. Gisela Riescher, Prof. Dr. Sandra Destradi und Prof. Dr. Uwe Wagschal
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme- voraussetzungen	Es besteht keine formale Teilnahmevoraussetzung. Empfohlen wird, das Modul „Forschung und Perspektiven der Politikwissenschaft“ erst nach erfolgreichem Abschluss der Module „Grundlagen der Politikwissenschaft“, „Methoden der Politikwissenschaft“, „Vergleichende Politikwissenschaft“, „Internationale Politik“, „Politische Theorie“ und „Vertiefung ausgewählter Themenbereiche“ zu belegen. Das Kolloquium sollte parallel zur Anfertigung der Bachelorarbeit bei dem Betreuer/der Betreuerin der Bachelorarbeit besucht werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist in gleicher Form auch Bestandteil des B.A. Hauptfachs Angewandte Politikwissenschaft. Studierende des Hauptfachs Politikwissenschaft im 2-Hauptfach-Bachelor mit Lehramtsoption können die Veranstaltung „Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller politikwissenschaftlicher Forschung“ als Wahlpflichtveranstaltung im Modul „Interdisziplinäre Aspekte der Politikwissenschaft“ besuchen.
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller politikwissenschaftlicher Forschung: Kontaktzeit 1 ECTS, Selbststudium 3 ECTS
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Für Studierende des Hauptfach Politikwissenschaft im B.A.-Studiengang gilt: Der zentrale Leistungsnachweis in der Veranstaltung „Kolloquium zu ausgewählten Themen aktueller politikwissenschaftlicher Forschung“ besteht in der (eventuell mehrmaligen) schriftlichen und/oder mündlichen Präsentation des Themas der eigenen Bachelorarbeit sowie des Arbeitsfortschritts. Daneben sind im Kolloquium Studienleistungen nach Vorgabe des/der Dozierenden zu erbringen. Dazu können neben regelmäßiger Anwesenheit beispielsweise zählen: Kommentierung der Präsentation eines anderen B.A.-

	Kandidaten/einer anderen B.A.-Kandidatin, Referate zu Themen der aktuellen politikwissenschaftlichen Forschung. Für Studierende anderer Studiengänge oder Fächer können die Leistungsnachweise von den hier genannten abweichen.
Sprache	Deutsch oder Englisch

Abkürzungsverzeichnis

Art: V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, K= Kolloquium

P/WP: Pflicht-/ Wahlpflichtveranstaltung. Pflichtveranstaltungen sind von allen Studierenden zu besuchen. Bei Wahlpflichtveranstaltungen haben Studierende die Wahl zwischen mehreren Veranstaltungen.

SWS: Semesterwochenstunden

ECTS: European Credit Transfer System, Kredit- bzw. Leistungspunkte, die in den Veranstaltungen entsprechend der Arbeitsbelastung der Studierenden in Kontakt- und Selbststudium erworben werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei nach den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz einer Arbeitszeit von 25-30 Stunden.

FS: Fachsemester, in dem der Versuch der Veranstaltung laut Studienverlaufsplan empfohlen wird.

PL: Prüfungsleistung

SL: Studienleistung